

Rückert, Friedrich: 53. (1836)

- 1 Ein Wunder ist die Welt, das nie wird ausgewundert,
- 2 Das niederschlägt den Geist und wieder ihn ermuntert.

- 3 Daniederschlägt den Geist vorm ew'gen Stoff ein Bangen,
- 4 Und stets ermunterts ihn den Kampf neu anzufangen.

- 5 Ob du benennen willst das Viele, Einzle, Kleine?
- 6 Ob du erkennen willst das Große, Ganze, Eine?

- 7 Unendlichkeit ist dort und hier Unendlichkeit,
- 8 Und mit den beiden wagst du Endlicher den Streit!

- 9 Eh du am Boden ganz ein Gras hast durchbetrachtet,
- 10 Gieng eine Welt voll Glanz vorbei dir unbeachtet.

- 11 Und eh du Zweig und Blatt gezählt am Sternenbaum,
- 12 Blüht ungenossen ab ein Erdenfrühlingstraum.

- 13 Getrost! zwar du nicht bist, doch Gott ist überall;
- 14 Du siehst das ganze Licht in jedem Farbenstral.

- 15 Und Alles ist dem Geist ein würd'ges Element,
- 16 Was schürt die Andachtsglut, in der die Schöpfung brennt.

(Textopus: 53.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7554>)